

Rückblick zum Dorfgespräch vom 21.10.2025

Am Dorfgespräch waren zahlreiche interessierte Belperinnen und Belper anwesend, um sich über die Liegenschaftsprojekte und Gemeindefinanzen zu informieren und sich mit dem Gemeinderat auszutauschen. Der Abend zeigte eindrücklich, wie wichtig der direkte Dialog zwischen Bevölkerung, Behörde und Verwaltung ist. Viele Teilnehmende betonten, dass die Transparenz der Gemeinde und die Bereitschaft zum Zuhören als grosser Gewinn empfunden wird und so auch das Vertrauen in den Gemeinderat und seine Politik stärkt.

Zusammenfassung ausgewählter Themen / Projekte

Finanzlage und Herausforderungen

Die Gemeinde Belp steht vor grossen finanziellen Herausforderungen. Aufgrund der in den letzten Jahren aufgeschobenen Projekte besteht ein erheblicher Nachholbedarf. Der Finanzplan zeigt, dass die Investitionen in den kommenden Jahren steigen werden, was zu einer erhöhten Verschuldung führen könnte. Entsprechend wurde in Gesprächen mehrfach der Wunsch nach einer klaren Priorisierung der Projekte geäussert. Dies ist auch für den Gemeinderat zentral, weshalb in den Legislaturzielen die Erarbeitung einer Immobilienstrategie aufgenommen wurde. Der Zeitpunkt der (schrittweisen) Erhöhung der Steueranlage wurde kritisch hinterfragt. Wieso soll jetzt noch zugewartet werden, wenn rund CHF 160 Mio. an Investitionen anstehen? Auf der anderen Seite wurde die Steueranlage per 1.1.2023 bereits um 0,6 Steuerzehntel erhöht und die letzten drei Rechnungsjahre haben deutlich besser abgeschlossen als budgetiert. Der Gemeinderat wird im Rahmen der Budgetdebatte 2027 prüfen, ob eine vorgezogene Steuererhöhung allenfalls sinnvoll wäre.

Erneuerung Schulanlage Mühlematt

Die Erneuerung wird als sehr dringend und notwendig erachtet, um die Luftschadstoffbelastung zu eliminieren und den aktuellen pädagogischen Anforderungen gerecht zu werden. Gleichzeitig wurde betont, dass die Kosten realistisch kalkuliert und die Ausführung etappenweise erfolgen sollte. Eine Zustimmung zum beantragten Projektierungskredit von CHF 3.11 Mio. ist wichtig, um mit der Planung starten zu können. Eine gewisse Flexibilität soll auch während der Erarbeitung der Etappen möglich sein. Es ist gewährleistet, dass die Bevölkerung bei jeder Etappe an der Urne darüber abstimmen kann.

Ersatzneubau Dorfturnhalle mit Schulraum inkl. Umgebungsgestaltung

Der geplante Neubau der Dorfturnhalle inkl. Umgebungsgestaltung (Spielplatz) fand grundsätzlich breite Zustimmung, da auch bei dieser Schulanlage die Infrastruktur – insbesondere die Turnhalle – erneuert werden muss. Dieses Projekt versteht sich auch als Teil der Aufwertung des Dorfkerns, welche für den Gemeinderat ein wichtiges Legislaturziel ist.

Aufwertung des Dorfkerns

Der Bedarf nach Begegnungsräumen und einer lebendigen Dorfmitte wurde anerkannt. Einzelne Teilnehmende wünschten sich eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Nutzen, der Priorität und der langfristigen Tragbarkeit. Weiter sollen Synergien mit bestehenden Strukturen geprüft werden. Viele der aktuellen Projekte sind eher für die jüngere Bevölkerung gedacht (Pumptrack-Anlage, Spielplatz im Einschlag/Eissel, Erneuerung von Schulanlagen). Es ist wichtig, dass auch auf die Anliegen der älteren Bevölkerung Rücksicht genommen wird, insbesondere im Dorfkern, wo ein attraktiver Ort für alle Generationen entstehen soll.

Überbauung Amtsschreibermatte

Bei der Überbauung Amtsschreibermatte handelt es sich um ein privates Projekt, welches aber von Relevanz für die Öffentlichkeit ist, da es sich Mitten im Dorfkern befindet. Die Anwesenden erwähnen das Thema "Generationenwohnen", welches bei der weiteren Bearbeitung des Projekts berücksichtigt werden soll. Die Bauherrschaft hat signalisiert, dass diese Wohnform auch in ihrem Sinne ist.

WC-Anlage bei öffentlichen Anlagen

Das Bedürfnis von öffentlichen WC-Anlagen bei öffentlichen Anlagen, insbesondere bei den Kinderspielflächen, wurde bereits mehrfach thematisiert und wird bei künftigen Projekten miteinbezogen. Bei der neu erstellen Pumptrack-Anlage können die Toiletten des angrenzenden Garderobengebäudes benutzt werden. Beim neuen Spielplatz im Dorfkern ist ein öffentliches WC im neuen Turnhallenbau vorgesehen.

Schulhäuser Belpberg und Hohburg / strategische Raumreserven

Die Zukunft der Schule Belpberg ist in der Schulraumplanung von Belp enthalten. Mittelfristig besteht die Absicht, im Zuge der Erneuerung der Schulanlage Mühlematt den Standort Belpberg aufzugeben und in der Mühlematt zu integrieren. Dasselbe gilt für den Schulstandort Hohburg. Aktuell dienen diese Schulgebäude auch als strategische Raumreserven. Die definitive Aufhebung der Schulstandorte Belpberg und Hohburg wird zu gegebener Zeit nochmals genau überprüft und mit den Schülerzahlen und den neusten Erkenntnissen abgestimmt.

Projekt Jahresschule

Dieses Thema löste eine differenzierte Diskussion aus. Während einige den pädagogischen Mehrwert betonten, äusserten andere Skepsis bezüglich der organisatorischen Umsetzung und der finanziellen Konsequenzen. Hier wurde deutlich, dass eine breite Informationsphase notwendig ist, bevor weitere Schritte erfolgen. Das Modell und die Idee dahinter müssen der Bevölkerung gut verständlich erklärt werden, damit der Nutzen erkannt wird.

Personelle Ressourcen auf Verwaltung / tiefe Realisierungsquote bei den geplanten Projekten

Einige Anwesende waren der Ansicht, dass die Realisierungsquote der geplanten Projekte verbessert werden muss. Allenfalls verfügt die Verwaltung über zu wenig personelle Ressourcen. Jedoch hat gerade das Jahr 2025 gezeigt, dass wenn die Baukredite genehmigt und die Bewilligungen vorhanden sind, die Umsetzungen erfolgreich gestartet und abgeschlossen werden können (bspw. Kindergarten Kefigässli, Sanierung Dorfschulhaus, Umbau Sägetstrasse 5 für Regionalen Sozialdienst, Pumptrack-Anlage, Fassaden / Elementschiebetüren-/wände sowie Gastroküche im Dorfzentrum). Die Umsetzungsquote im Jahr 2025 ist gut und sollte in den Folgejahren ebenfalls besser sein als in den letzten Jahren.

Fazit des Dorfgesprächs

Trotz unterschiedlicher Meinungen war der Grundtenor des Abends von Verantwortungsbewusstsein und konstruktiven Dialogen geprägt. Die Bevölkerung zeigte Verständnis für die komplexe Situation der Gemeinde und äusserte gleichzeitig den Wunsch, in Entscheidungsprozesse weiterhin gut miteinbezogen zu werden. Wichtig ist auch, sowohl die jüngeren wie auch die älteren Generationen gleichermaßen abzuholen.

Mehrere Stimmen betonten die Wichtigkeit von Transparenz, regelmässiger Kommunikation und frühzeitiger Information über Projektfortschritte und finanzielle Auswirkungen. Eine gute Kommunikation ist auch im Sinne des Gemeinderats. Entsprechend hat er in den Legislaturzielen festgehalten, die Kommunikationskanäle der Gemeinde weiterzuentwickeln.

Stellungnahme des Gemeinderats

Nebst den vielfältigen Themen und Projekten besteht die Aufgabe des Gemeinderats darin, stets den Überblick zu behalten und eine möglichst positive Entwicklung von Belp als Ganzes zu ermöglichen. Ortsplanerisch werden dabei folgende Leitgedanken verfolgt:

- Belp soll sich durch öffentliche und private Bauprojekte massvoll weiterentwickeln können.
- Die Verdichtung nach innen steht im Vordergrund. Baulücken sollen geschlossen und Grünflächen möglichst geschont werden.
- Wo gebaut wird, soll ortsverträglich und qualitativ hochwertig gebaut werden. Neubauten sollen gut ins Ortsbild passen und den Ortscharakter bewahren und aufwerten.

Das Dorfgespräch machte deutlich, dass Belp vor wichtigen Weichenstellungen steht. Der Abbau des Investitionsstaus, die Planung der anstehenden Projekte und die Sicherstellung einer soliden Finanzlage erfordern sorgfältiges und gemeinsames Handeln. Der offene Austausch mit der Bevölkerung bildet dafür eine zentrale Grundlage und soll auch künftig durch Dorfgespräche und andere Anlässe / Kanäle gepflegt und sichergestellt werden.

13.11.2025

Belper Gemeinderat